

2. Wie ist die Welt so stille / und in der Dämmerung
Hülle / so traulich und so hold / als eine stille Kammer, /
wo ihr des Tages Jammer / verschlafen und vergessen
sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen ? / Er ist nur halb zu
sehen / und ist doch rund und schön. / So sind wohl
manche Sachen, / die wir getrost belachen, / weil unsre
Augen sie nicht sehn.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen, / auf nichts Ver-
gänglich trauen, / nicht Eitelkeit uns freun ; / lass uns
einfältig werden / und vor dir hier auf Erden / wie Kin-
der fromm und fröhlich sein.

Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen
lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde,
wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich
behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in
deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine
Macht an mir finde. Amen.

Segen

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

HORA nach dem 16. Sonntag nach Trinitatis

28. September – 3. Oktober 2020



KLOSTER LOCCUM

*In gegenseitiger Verbundenheit beten wir in Loccum oder zuhause.
Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.*

Der Wochenspruch lautet:

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht
gebracht durch das Evangelium. *1. Timotheus 1,10*



Lit.: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns allen.

Alle: Amen

Wochenpsalm 68

Laut oder leise spreche ich den Psalm:

I = Chorgestühl Kanzelseite II = Chorgestühl Orgelseite

I Gott steht auf;
so werden seine Feinde zerstreut,
und die ihn hassen, fliehen vor ihm.

II Wie Rauch verweht, so verwehen sie;
wie Wachs zerschmilzt vor dem Feuer,
so kommen die Gottlosen um vor Gott.

I Die Gerechten aber freuen sich
und sind fröhlich vor Gott
und freuen sich von Herzen.

II Singet Gott, lobsinget seinem Namen!
Macht Bahn dem, der durch die Wüste einherfährt;
er heißt HERR. Freuet euch vor ihm!

I Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen
ist Gott in seiner heiligen Wohnung,

II ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt,
der die Gefangenen herausführt,
dass es ihnen wohlergehe;

I Gelobt sei der Herr täglich.
Gott legt uns eine Last auf,
aber er hilft uns auch.

I+II Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den HERRN, der vom Tode errettet.

In dir ist Freu - de in al - lem Lei - de, o du
Durch dich wir ha - ben himm - li - sche Ga - ben, du der
sü - ßer Je - su Christ. Hil - fest von Schanden, ret - test von
wah - re Hei - land bist; Zu dei - ner Gü - te steht un - ser
Ban - den. Wer dir ver - trau - et, hat wohl ge -
G'mü - te, an dir wir kle - ben im Tod und
bau - et, wird e - wig blei - ben. Hal - le - lu - ja.
Le - ben; nichts kann uns schei - den. Hal - le - lu - ja.

2. Wenn wir dich haben, / kann uns nicht schaden /
Teufel, Welt, Sünd oder Tod; / du hast's in Händen, / kannst alles wenden, /
wie nur heißen mag die Not. /
Drum wir dich ehren, / dein Lob vermehren / mit hel lem Schalle, /
freuen uns alle / zu dieser Stunde. Halleluja. /
Wir jubilieren / und triumphieren, / lieben und loben /
dein Macht dort droben / mit Herz und Munde. Halleluja.

Schriftlesung

Wir hören/lesen die fortlaufende Bibellese:

28. September 2. Korinther 10,12-18
29. September 2. Korinther 11,1-15
30. September 2. Korinther 11,16-33
1. Oktober 2. Korinther 12,1-10
2. Oktober 2. Korinther 12,11-21
3. Oktober 2. Korinther 13,1-13

Ich halte einen Moment der Stille...

*Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.
Anschließend bete ich:*

Vater unser im Himmel, ...

i. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die
gold - nen Stern - lein pran - gen am Him - mel
hell und klar. Der Wald steht schwarz und
schwei - get, und aus den Wie - sen stei - get
der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.